

VERWALTUNGSRAT

Bericht über die 47. Tagung des Verwaltungsrats der Europäischen Patentorganisation (8. bis 11. Juni 1993)

Die 47. (ordentliche) Tagung des Verwaltungsrats der Europäischen Patentorganisation fand unter dem Vorsitz von Herrn Jean-Claude COMBALDIEU (FR) vom 8. bis 11. Juni 1993 in Paris statt.

Der Präsident des Amtes, Herr Paul BRAENDLI, legte den Jahresbericht für 1992 vor und erstattete dem Rat Bericht über die Tätigkeit des Amtes im ersten Halbjahr 1993.

Zum Anmeldeaufkommen gab der Präsident des Amtes bekannt, daß die Zahl der bis Ende Mai eingereichten Anmeldungen um etwa 3% über den Schätzungen lag. Bei Fortsetzung dieses Trends dürfte 1993 mit über 70 000 Anmeldungen in etwa dasselbe Anmeldeaufkommen wie 1992 erreicht werden. Im Zusammenhang mit dem Patenterteilungsverfahren wies er darauf hin, daß das Projekt BEST sowohl in der GD 1 mit bereits 220 beteiligten Prüfern als auch in der GD 2, wo 1993 24 Prüfer am Projekt mitwirken, beachtliche Fortschritte macht.

Der Präsident berichtete weiter, daß eine interne Arbeitsgruppe eingesetzt wurde, die mögliche Verbesserungen im Einspruchs- und anschließenden Beschwerdeverfahren prüfen und entsprechende Vorschläge unterbreiten soll. Im April hatte auf Einladung des dänischen Patentamts in Kopenhagen unter der Bezeichnung EUROTAB das zweite europäische Roundtable-Gespräch zur Prüfungspraxis stattgefunden, bei dem die Ämter von 10 Vertragsstaaten, das EPI und das EPA vertreten waren. Beratungsgegenstand waren Fragen der Neuheit, der Erweiterung der Anmeldung und der Behandlung breiter Ansprüche. Das nächste Roundtable-Gespräch wird voraussichtlich im Mai des nächsten Jahres auf Einladung des schwedischen Patentamts in Stockholm stattfinden.

Zum Stand des Einspruchsverfahrens in der Sache der "Harvard-Krebsmaus" stellte der Präsident fest, daß 16 Einsprüche eingereicht wurden und nicht vor Mitte 1995 mit einer Entscheidung zu rechnen ist.

Zur Patentinformationspolitik trug der Präsident vor, daß weitere Staaten in Zusammenarbeit mit dem Amt begonnen haben, ihre Dokumentation auf CD-ROM-Datenträgern des Standards ESPACE zu veröffentlichen. Neben Spanien und Dänemark sind dies Belgien, Luxemburg und die Niederlande,

ADMINISTRATIVE COUNCIL

Report on the 47th meeting of the Administrative Council of the European Patent Organisation (8 to 11 June 1993)

The Administrative Council of the European Patent Organisation held its 47th (ordinary) meeting in Paris from 8 to 11 June 1993 under the chairmanship of Mr Jean-Claude Combaldieu (FR).

Mr Paul Braendli, President of the European Patent Office, presented the 1992 annual report. He also reported to the Council on the Office's activities in the first half of 1993.

The President gave details of the filing figures, noting that the number of applications received by the end of May was around 3% above forecast. If this trend continued, a total of over 70 000 could be expected in 1993, about as many as the previous year. On the subject of the patent grant procedure, he pointed out that BEST was making good progress in both DG 1 and DG 2. There were now 220 BEST examiners in DG 1, and DG 2 would have 24 this year.

The President also reported that an internal working party had been asked to suggest ways of improving the opposition and subsequent appeals procedures. In April, the second European round table on examination practice ("EUROTAB") had been held in Copenhagen at the invitation of the Danish Patent Office. Representatives of ten national Offices, the EPI and the EPO had taken part, and the topics discussed had included novelty, added subject-matter and broad claims. The next round table would be held in Stockholm at the invitation of the Swedish Patent Office, probably in May 1994.

Concerning the Harvard onco-mouse case, he said that 16 oppositions had been received and that no decision was expected before mid-1995.

On patent information policy, the President said that more States had begun to publish their documentation, in cooperation with the Office, on standard ESPACE CD-ROMs. Spain and Denmark had now been joined by Belgium, Luxembourg and the Netherlands, which had combined to produce

CONSEIL D'ADMINISTRATION

Compte rendu de la 47^e session du Conseil d'administration de l'Organisation européenne des brevets (du 8 au 11 juin 1993)

Le Conseil d'administration de l'Organisation européenne des brevets a tenu sa 47^e session (ordinaire) à Paris, du 8 au 11 juin 1993, sous la présidence de M. Jean-Claude COMBALDIEU (FR).

Le Président de l'Office, M. Paul BRAENDLI, a présenté le rapport annuel pour 1992. Il a également fait rapport au Conseil sur les activités de l'Office au cours du premier semestre 1993.

Concernant le nombre de dépôts, le Président de l'Office a constaté que le nombre de demandes déposées jusqu'à la fin du mois de mai était supérieur à environ 3% aux prévisions. Si cette tendance se maintenait, plus de 70 000 demandes seraient déposées au total cette année, soit à peu près autant qu'en 1992. Concernant la procédure de délivrance des brevets, il a indiqué que le projet BEST a bien progressé tant à la DG1 qu'à la DG2: à la DG1, 220 examinateurs y participent déjà, à la DG2 24 examinateurs y participeront cette année.

Le Président a également rapporté qu'un groupe de travail interne a été chargé d'examiner les possibilités d'améliorer la procédure d'opposition et la procédure de recours qui peut la suivre, ainsi que de présenter des propositions en la matière. En avril, la seconde table ronde européenne sur la pratique en matière de brevets, "EUROTAB", a eu lieu à Copenhague. Sur invitation de l'Office danois des brevets, les offices de 10 Etats contractants, l'EPI et l'OEB y étaient représentés; les discussions ont porté sur les questions de la nouveauté, de l'élargissement des demandes et du traitement des revendications de vaste portée. La prochaine table ronde devrait avoir lieu à Stockholm au mois de mai de l'année prochaine sur invitation de l'Office suédois des brevets.

Pour ce qui est de l'état de la procédure d'opposition dans l'affaire "souris oncogène de Harvard", il a indiqué que seize oppositions ont été formées et qu'il ne faut pas compter sur une décision avant la mi-1995.

Concernant la politique d'information brevets, le Président a indiqué que de nouveaux Etats ont commencé, en collaboration avec l'Office, à publier leur documentation sur CD-ROM selon la norme ESPACE. Outre l'Espagne et le Danemark, la Belgique, le Luxembourg et les Pays-Bas se sont associés pour

die sich zusammengeschlossen haben, um ihre Dokumente auf einer gemeinsamen Platte herauszugeben. Die WIPO und das Amt haben ihre Zusammenarbeit insbesondere bei der Erstellung der Platte SPACE-ACCESS verstärkt, die die Daten zu den EPA-Schriften und den PCT-Veröffentlichungsschriften in Verbindung mit den recherchierbaren englischsprachigen Zusammenfassungen enthält. Auf Wunsch der WIPO soll diese Platte in Kürze durch die französischsprachigen Zusammenfassungen der PCT-Veröffentlichungsschriften ergänzt werden.

Zu EPOQUE erklärte der Präsident, daß die vom EPA bereitgestellten Workstations inzwischen in Betrieb genommen wurden. Ihre Zahl hat mittlerweile 65 erreicht und wächst weiter. Die Nutzung dieser Workstations nimmt mit dem wachsenden Angebot an Informationsdiensten, die auf EPOQUE zurückgreifen, ständig zu. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit kommerziellen Vermittlern haben drei Online-Informationendienste beschlossen, neue Daten des europäischen Amtes in ihr Angebot aufzunehmen. Hierbei handelt es sich um die Hosts Dialog, STN und Infopro (vormals Maxwell).

Der Präsident sprach auch die Veranstaltung PATLIB 93 an, die im Mai in Lyon stattfand. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, an der mehr als 90 Delegierte teilnahmen, stand die Thematik der Informationsnetze. Ausgangspunkt der Diskussionen waren verschiedene Fachvorträge von Vertretern des INPI (Frankreich), des USPTO, der Europäischen Gemeinschaften und des EPA. Begleitet wurde die Veranstaltung von einer öffentlichen Ausstellung, an der sich etwa 20 im Patentinformationsbereich tätige Unternehmen und Einrichtungen beteiligten.

Der Präsident des Amtes ging dann auf Rechtsfragen und internationale Angelegenheiten ein und wies die Delegationen zunächst nochmals darauf hin, daß entsprechend dem vom Rat Ende des Vorjahres gefaßten Beschluß ein Verbindungsbüro des Amtes bei den Europäischen Gemeinschaften in Brüssel eingerichtet wurde. Die offizielle Einweihung dieses Büros fand am 27. April im Rahmen einer Pressekonferenz in den Räumlichkeiten des EG-Ministerrats in Brüssel statt. Anwesend waren unter anderen der stellvertretende Premierminister des Königreichs Belgien und Minister für Justiz und Wirtschaft, Herr Wathelet, sowie - als Vertreter der EG-Kommission - EG-Kommissar Herr Vanni d'Archirafi, der für den Binnenmarkt, institutionelle Fragen und Unternehmenspolitik zuständig ist. In der gemeinsamen Pressekonferenz kam deutlich zum Ausdruck, daß Übereinstimmung hinsichtlich der Ziele der Europäischen Patentorganisation besteht, die die Industrie unterstützen und einen Beitrag zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit

their documents on a joint disc. WIPO and the Office had intensified their cooperation, particularly on SPACE-ACCESS, which contained data on EPO documents and PCT publications together with searchable English abstracts. At WIPO's request, the disc would shortly be expanded to include French abstracts of PCT publications..

Sixty-five EPOQUE workstations supplied by the EPO were now in operation, with more on the way. Their use was intensifying as the range of information services using EPOQUE expanded. As regards cooperation with commercial operators, three online information services had decided to include new EPO patent data in their range: the Dialog, STN and Infopro (formerly Maxwell) hosts.

Finally, the President mentioned PATLIB 93 which had taken place in Lyons in May. Attended by more than 90 delegates, the symposium had concerned itself mainly with information networks and had included presentations from representatives of INPI (France), the USPTO, the European Community and the EPO. A public exhibition had been run in parallel with the symposium. 20 companies and institutions active in the field of patent information.

Turning to legal and international affairs, the President first of all reminded the delegations that, acting on the Council decision taken at the end of 1992, he had opened a liaison bureau at the EC in Brussels. The official inauguration had taken place on 27 April 1993 at a press conference in the offices of the EC Council of Ministers. Those present had included the Deputy Prime Minister of Belgium and Minister of Justice and Finance, Mr Wathelet, and the EC Commission had been represented by Mr Vanni d'Archirafi, the commissioner responsible for the internal market, institutional questions and company policy. The joint press conference had shown that there was agreement on the European Patent Organisation's aim to support industry and help ensure the competitiveness of the European economy. The numerous questions from journalists and representatives of industry on the co-existence of national, European and, in the near future perhaps, Community patents, as well as on the costs of patent protection, had

publier leur documentation sur un disque commun. L'OMPI et l'Office ont renforcé leur coopération notamment en ce qui concerne SPACE-ACCESS qui contient des données relatives aux documents de l'OEB et aux publications PCT, en liaison avec les abrégés en langue anglaise pouvant faire l'objet d'une recherche. A la demande de l'OMPI, ce disque sera prochainement complété par les abrégés en français des publications PCT.

En ce qui concerne EPOQUE, les postes de travail mis à la disposition par l'OEB sont maintenant entrés en service; leur nombre est actuellement de 65 et continue d'augmenter. Comme l'offre de service d'information faisant appel à EPOQUE ne cesse de croître, ces postes de travail sont de plus en plus utilisés. Quant à la collaboration avec les services commerciaux, trois services d'information en ligne ont décidé de proposer de nouvelles données de l'Office européen des brevets, il s'agit des serveurs Dialog, STN et Infopro (anciennement Maxwell).

Enfin, il a mentionné PATLIB 93 qui s'est déroulé à Lyon au mois de mai; le symposium, auquel près de 90 délégués ont participé, a porté notamment sur le thème des réseaux d'information et des conférences ont été données par des représentants de l'INPI (France), l'USPTO, des Communautés européennes et de l'OEB. Une exposition publique, où étaient représentés quelque vingt entreprises et organismes travaillant dans le domaine de l'information brevets, a été organisée parallèlement au symposium.

Passant aux questions juridiques et aux affaires internationales, le Président a tout d'abord rappelé aux délégations qu'il a ouvert un bureau de liaison auprès des Communautés européennes à Bruxelles, suite à la décision prise par le Conseil à la fin de l'année dernière. L'inauguration officielle de ce bureau a eu lieu le 27 avril dernier, lors d'une conférence de presse dans les locaux du Conseil des ministres des CE à Bruxelles à laquelle ont participé, entre autres, le vice-Premier ministre du Royaume de Belgique, Ministre de la justice et de l'économie, M. Wathelet et la Commission des CE représentée par le Commissaire Vanni d'Archirafi, compétent pour le marché intérieur, les questions institutionnelles et la politique concernant les entreprises. Lors de la conférence de presse commune, un accord s'est dégagé sur les objectifs de l'Organisation européenne des brevets en ce qui concerne le soutien à l'industrie et la contribution au maintien de la compétitivité de l'économie européenne. Les nombreuses ques-

der europäischen Wirtschaft leisten will. Zahlreiche Fragen von Journalisten und Vertretern der Industrie zum Nebeneinander von nationalen, europäischen und vielleicht bald auch Gemeinschaftspatenten sowie zu den Kosten des Patentschutzes zeugten von einem regen Interesse und der Notwendigkeit der Präsenz der EPO in Brüssel. Im Zusammenhang mit dieser Sensibilisierungsarbeit wurden auch bereits erste Kontakte zwischen dem Amt und der für die Innovationsförderung zuständigen Generaldirektion XIII der Kommission aufgenommen. Eines der ersten Projekte sieht eine jährlich zu organisierende gesamteuropäische Patentwoche vor, in der in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Patentorganisation eine intensive, durch die Massenmedien unterstützte Sensibilisierungskampagne über das Patentwesen stattfinden soll. Die erste Veranstaltung dieser Art ist für Herbst 1994 geplant.

Der Präsident berichtete weiter über die im Bereich der Zusammenarbeit mit den Vertragsstaaten erzielten Fortschritte und die mit Lettland, Litauen und Slowenien geführten Gespräche über den Abschluß von Kooperationsabkommen.

Der Präsident informierte den Rat über den Fortgang des Projekts RIPP (Regional Industrial Property Programme) für die mittel- und osteuropäischen Staaten im Rahmen des PHARE-Programms sowie über das Gemeinschaftsprogramm mit China bezüglich Dokumentation und Information auf dem Gebiet des Patent- und Markenwesens. Der Präsident würdigte schließlich auch die effiziente Zusammenarbeit zwischen dem EPI und dem Amt, die in der Unterzeichnung einer Verwaltungsvereinbarung über die nunmehr mögliche Abbuchung der von den zugelassenen Vertretern an das EPI zu entrichtenden Jahresbeiträge von den beim EPA geführten laufenden Konten ihren Niederschlag gefunden hat.

Der Verwaltungsrat beschloß im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Amtes, 1993 von einer Anhebung der Gebühren für die Erteilung europäischer Patente abzusehen. Durch den Verzicht auf Mehreinnahmen in Höhe von etwa 3 % kann das EPA angesichts der schwierigen Wirtschaftslage in den Mitgliedstaaten der Organisation dazu beitragen, in Europa ein der Innovation zuträgliches Klima zu fördern und insbesondere den kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zum europäischen Patent zu erleichtern. Der Einnahmefall, der sich auf etwa 22 Mio DEM belaufen wird, soll durch Sparmaßnahmen im Haushalt des EPA ausgeglichen werden.

Der Rat ermächtigte den Präsidenten des Amtes, mit der Republik Slowenien ein Kooperationsabkommen zu schlie-

indicated keen public interest and the need for an EPO presence in Brussels. In connection with the EPO's efforts to increase awareness of the patent system, initial contact had been established between the Office and the Commission's Directorate-General XIII, which was responsible for promoting innovation. One of the first projects involved an annual European Patent Week, which would be backed up by a vigorous advertising campaign using the mass media in all the EPO Member States. The first of these events would probably be held in autumn 1994.

The President reported on progress achieved in the Office's cooperation with the Contracting States and its discussions with Latvia, Lithuania and Slovenia with a view to concluding cooperation agreements.

The President also gave a progress report on the Regional Industrial Property Programme (RIPP) for central and eastern European States under the PHARE scheme, and on the Community project with China concerning documentation and information on patents and trade marks. Finally, he drew attention to the productive programme of cooperation between the EPI and the Office, which had been reinforced by the signing of an Administrative Agreement under which professional representatives' annual subscriptions to the EPI may be debited from deposit accounts held with the EPO.

In agreement with the President, the Administrative Council decided not to increase the fees for the grant of European patents in 1993. Given the difficult economic situation in the Organisation's Member States, the Office could dispense with about 3% of additional income and thus help to promote a climate conducive to innovation in Europe and facilitate access to the European patent, particularly by small and medium-sized firms. The losses in revenue, amounting to about DEM 22 million, would have to be offset by savings in the EPO budget.

The Council authorised the President to sign an agreement on cooperation with the Republic of Slovenia. The

tions posées par les journalistes et les représentants de l'industrie concernant la coexistence des brevets nationaux, européen et peut-être bientôt communautaire, ainsi que les coûts de la protection par brevet dénotent un vif intérêt et montrent que la présence de l'OEB à Bruxelles est nécessaire. En liaison avec ce travail de sensibilisation, des premiers contacts ont déjà été établis entre l'Office et la Direction générale XIII de la Commission, qui est chargée d'encourager l'innovation; un des premiers projets prévoit la tenue annuelle d'une semaine européenne des brevets, au cours de laquelle se déroulera dans tous les Etats membres de l'Organisation européenne des brevets, avec l'appui des mass media, une campagne active de sensibilisation au brevet; la première de ces manifestations sera probablement organisée en automne 1994.

Le Président a fait part des progrès enregistrés dans le domaine de la coopération avec les Etats contractants ainsi que des discussions engagées avec la Lettonie, Lituanie et la Slovanie en vue de la conclusion d'accords de coopération.

Le Président a également indiqué l'état d'avancement du projet RIPP (Regional Industrial Property Programme) à l'intention des Etats d'Europe centrale et orientale dans le cadre du programme PHARE ainsi que le programme communautaire avec la Chine, relatif à la documentation et à l'information dans le domaine des brevets et des marques. Il a enfin souligné la coopération efficace entre l'EPI et l'Office qui s'est concrétisée par la signature d'un accord administratif qui permet le prélèvement des cotisations annuelles que devraient acquitter les mandataires agréés à l'EPI sur les comptes courants tenus à l'OEB.

En accord avec le Président de l'Office, le Conseil d'administration, a décidé de renoncer pour l'année 1993 à relever le montant des taxes pour la délivrance de brevets européens; en renonçant à environ 3 % de recettes supplémentaires, l'OEB peut contribuer, compte tenu de la situation économique difficile dans les Etats membres de l'Organisation, à promouvoir un climat propice à l'innovation en Europe et à faciliter l'accès, notamment des entreprises de taille petite et moyenne, au brevet européen. Les pertes de recettes, qui s'élèveront à environ 22 millions de DEM, devront être compensées par des mesures d'économie dans le budget de l'OEB.

Le Conseil a autorisé le Président de l'Office à conclure avec la République de Slovanie un accord de coopération

ßen, das insbesondere die verwaltungstechnischen Modalitäten für die Durchführung einer Regelung zur Erstreckung europäischer Patente auf Slowenien vorsieht. Die Anmelder von europäischen Patentanmeldungen (oder auch internationalen PCT-Anmeldungen, in denen Slowenien bestimmt ist und für die das EPA als Bestimmungsamt fungiert) sollen damit die Möglichkeit erhalten, die Wirkungen der Anmeldung oder des erteilten Patents auf Slowenien zu erstrecken. Wie im Fall der vorsorglichen Benennung von Vertragsstaaten gilt auch der Erstreckungsantrag als bei Einreichung der Anmeldung gestellt; wird die Erstreckungsgebühr nicht entrichtet, so gilt der Antrag als zurückgenommen.

Hinsichtlich der Patentinformationspolitik vertrat der Rat die Auffassung, daß die im Rahmen der dreiseitigen Zusammenarbeit (EPA, USPTO, JPO) getroffenen Vereinbarungen ebenso wie die mit verschiedenen kommerziellen Vermittlern geschlossenen Verträge im Einklang mit den vom Rat 1988 gefaßten Beschlüssen stehen.

Der Rat informierte sich über die wichtigsten Rechtsfragen, die zu klären sind, wenn europäische Patentanmeldungen und internationale Anmeldungen im Zuge der Implementierung der Software EASY (Electronic Application System) auf Diskette eingereicht werden können.

Der vom Präsidenten des Amtes vorgeschlagenen Wiederernennung mehrerer Mitglieder der Beschwerdekammern stimmte der Rat zu.

agreement covered, in particular, the administrative arrangements for setting up a system enabling patent applicants and proprietors to extend the effect of European applications or granted patents (including PCT international applications designating Slovenia and for which the Office acts as designated Office) to Slovenia. The arrangements are largely similar to those for designated Contracting States: the request for extension is considered to have been lodged when the application is filed, and to have been withdrawn in the event of failure to pay the extension fee.

As regards patent information policy, the Council considered the existing trilateral agreements (involving the EPO, USPTO and JPO), and the contracts negotiated with a number of commercial hosts, to be in line with the decisions it had taken in 1988.

The Council noted the main legal issues relating to the filing of European patent applications and international applications on diskette in the event of adoption of the software known as EASY (Electronic Application System).

On a proposal from the President, the Council decided to reappoint a number of members of the Boards of Appeal.

prévoyant notamment des modalités administratives pour la mise en oeuvre d'un système d'extension des brevets européens en Slovénie. Le demandeur d'une demande de brevet européen (y compris demande internationale au titre du PCT dans laquelle la Slovénie est désignée et pour laquelle l'Office est office désigné) aura la possibilité d'étendre les effets de la demande déposée ou du brevet européen délivré; comme pour la désignation à toutes fins utiles d'Etats contractants, la requête en extension est réputée avoir été présentée lors du dépôt de la demande; à défaut du paiement de la taxe d'extension, la requête est réputée retirée.

En matière de politique d'information brevets, le Conseil a estimé que les accords existants dans le cadre de la coopération trilatérale (OEB, USPTO, JPO) ainsi que les contrats passés avec plusieurs serveurs commerciaux s'inscrivaient dans le cadre des décisions prises par le Conseil en 1988.

Le Conseil a pris note des principaux aspects juridiques en cas de dépôt de demandes de brevet européen et de demandes internationales à l'aide d'une disquette en cas d'implémentation du logiciel EASY (Electronic Application System)

Le Conseil a, sur proposition du Président de l'Office, décidé de reconduire dans leurs fonctions des membres de chambres de recours.